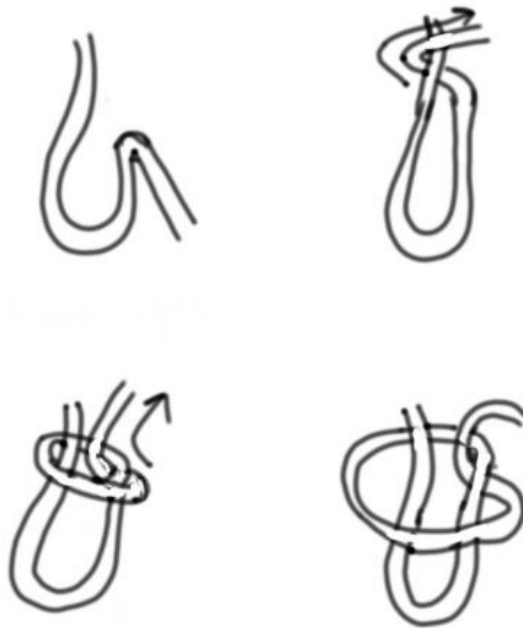


Knoten und Bünde

Knoten gehören mit zum Basiswissen eines echten Pfadfinders. Im Folgenden werden fünf Knoten vorgestellt, die bestimmt schon in den Lagern zur Anwendung kamen.

Abspannknoten

Diesen Knoten braucht ihr zum Aufstellen der Zelte oder zum Lagerbau, um die Plane straff zu ziehen.



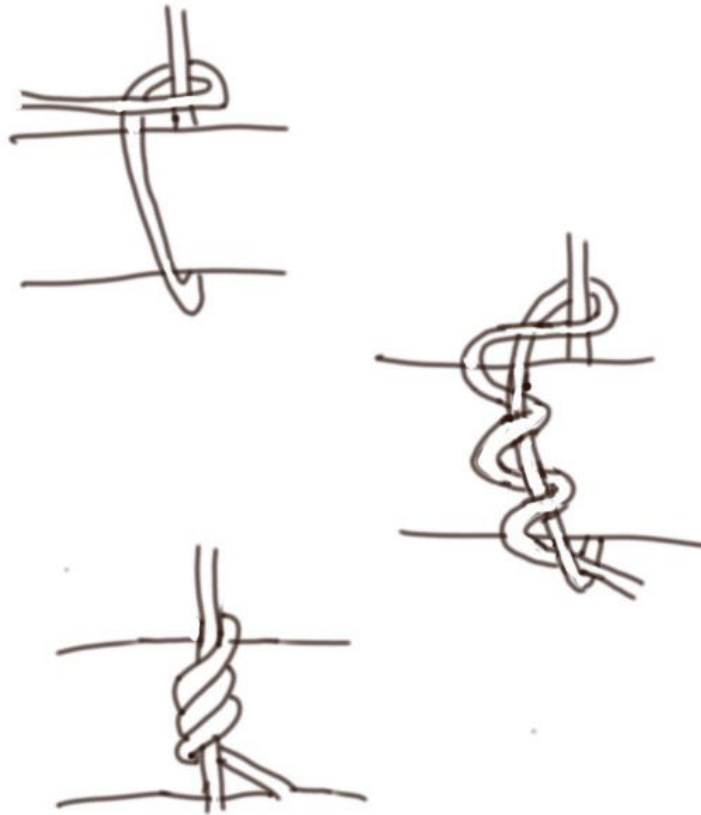
Wichtig hierbei ist, dass man am Ende eine Schlaufe hat, die man mit dem Finger festhält, bis man das Seil mit dem Hering verknüpft hat.



Das Seil wird um den Hering, von hinten durch die Schlaufe geführt und das lose Ende dann mit zwei einfachen Knoten befestigt. Dieser Knoten lässt sich zum Hering hin verschieben und damit kann man das Seil dann spannen.

Zimmermannsschlag

Dieser Knoten wird zum Tragen von beispielsweise langen Holzstücken verwendet. Das besondere ist, dass der Knoten sich fester zuzieht, je schwerer das daran hängende Gewicht ist.



Mastwurf



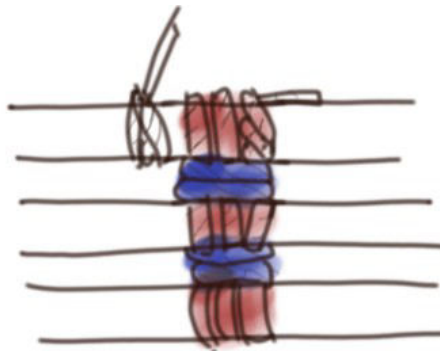
Dreibebund

Diese Konstruktion benötigt man für eine Jurte, um das Dach in die Höhe zu bringen.

Von drei nebeneinanderliegenden Hölzern wird das Seil an einem der äußeren Hölzern mit einem Zimmermannsknoten befestigt. Dann wird das Seil dreimal in einer Achterbewegung um alle Hölzer geführt.

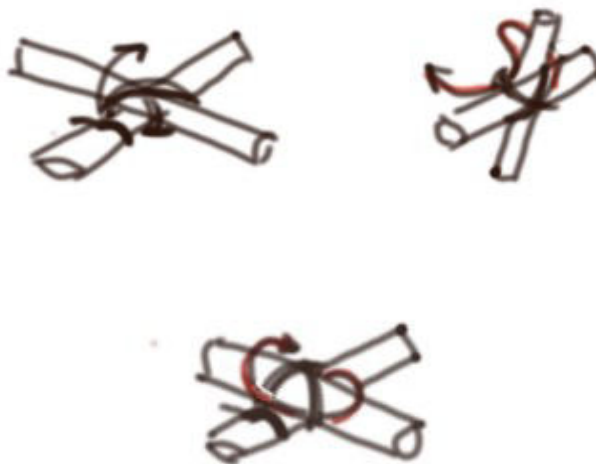


Dann werden quer zur eigentlichen Laufrichtung die Stellen an denen sich die Seile kreuzen jeweils zweimal umwickelt und das Seil zum Schluss noch mit einem Mastwurf festgebunden.



Kreuzbund

Zwei Hölzer werden zu einem Kreuz übereinander gelegt. Dann wird das eine Seilende mit einem Mastschlag am unteren Holz befestigt. Das Seil wird nochmal halb um das untere Holz gelegt und dann vier Mal um beide Hölzer (also die Mitte) und zwar zum Mastschlag hin. Jetzt wird die Drehrichtung geändert und das Seil gekreuzt zur vorherigen Laufrichtung ebenfalls viermal um die Mitte geschlungen, nur diesmal vom Mastschlag weg. Zum Schluss wird die Rosette gebunden:



Die so entstehende Schlaufe um das obere Holz wird jeweils festgezogen, damit es fest in der Mitte anliegt.
Dieses Vorgehen wird so lange angewandt, bis das Seil aufgebraucht ist.

So, jetzt aber selbst ran! Holt euch Stöcke von draußen und eine dicke Schnur oder Seil (Schuhband/ Sprungseil) und versucht selbst mal was zu knoten.

Wenn euch die Erklärung hier nicht ausreicht, könnt ihr auch auf dieser Seite nachsehen:
https://thwiki.org/t=Kategorie:Stiche,_Bunde_und_Knoten

Gerne könnt ihr uns Bilder von euren Knoten schicken: <mailto:stavos-herzmarien@gmx.de>.

Übrigens ist das Knotenbinden nicht nur in der praktischen Anwendung nützlich, sondern auch, um das räumliche Denken zu trainieren. Also aufgepasst, dass sich nicht auch euer Gehirn verknotet :).

Viel Spaß und schöne Osterferien
Eure Leiter